Neu-Braunfelser Zeitung.

Jahrgang 14. **Freitag den 15. Juni 1866.** **Nummer 29.**

Notaüber S
Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.
für Herrn

Die gesetzlichen Folgen der Friedens-proclomation. Folgender Artikel aus dem Philadelphia Ledger zeigt, daß die neuliche Proclamation des Präsidenten wichtiger ist, als man allgemein glaubt:

„Die gesetzlichen Wirkungen der vor Kurzem erlassenen Proclamation des Präsidenten, welche erklärt, daß der Krieg ein Ende habe, erstrecken sich weiter und sind mehr verzweigt, als man auf dem ersten Anblick vermuthet. Mehrere vom Congreß erlassenen Gesetze haben nur Geltung, indem sie nur für den Kriegszustand gelten. z. B. der Gesammtbeschluß des Congresses, genehmigt den 8. Februar 1865, welcher elf Staaten, welche sich im Aufruhr befinden, von der Präsidentenwahl ausschließt. Das Gesetz vom 3. März 1865, welches das Freedmens Büreau ins Leben rief, hört, nach seinem eigenen Wortlaut, ein Jahr nach dem Ende der Rebellion auf. Eie Gesetz vom 3. März 1863 ermächtigt den Präsidenten,, während der gegenwärtigen Rebellion, wenn immer nach seinem Urtheile die öffentliche Sicherheit es nothwendig macht," den Writ des Habeas Corpus aufzuheben. Die Proclamation von Präsidenten Lincoln vom 3. Sept. 1863, welche das Habeas Corpus aufhebt, erklärt dagegen, daß die Aufhebung des Habeas Corpus so lange bestehen soll, als die Rebellion anhält, oder bis die Proclamation durch eine folgende Proclamation des Präsidenten der Vereinigten Staaten modificirt, oder widerrufen wird.

Die gegenwärtige Proclamation des Präsidenten Johnson setzt deßgleichen die Armee und Flotte von einem Kriegsfuß auf einen Friedensfuß und setzt die Bezahlung der Officiere für Rationen, Fourage und Pferde herab, zu welchen die Officiere der höheren Grade im Kriege berechtigt sind.

Außer den erwähnten Gesetzen gibt es noch eine bedeutende Anzahl anderer, welche nur Bezug auf die Fortdauer des Krieges haben, wie die Gesetze die sich auf die Miliz beziehen, die Nationalstreitkräfte, das Ausheben von Rekruten. ꝛc."

Ueber denselben Gegenstand sagt ein Brief von Waschington:

„Die Friedensproclamation wird allgemein auch so verstanden, daß sie die neuliche Order des Lieutenant General gegen die Presse aufhebt, welche indeß in keinem einzigen Falle ausgeführt worden sei. Es sind die besten Gründe vorhanden, daß der Präsident zu der fraglichen Order nie seine Zustimmung gegeben hat, da er bekannter Weise zu Gunsten der freiesten Discussion, sowohl im Norden, wie im Süden ist."

Die spanische Flotte bombardirte Callao au 2. Mai. Sie that wenig Schaden und wurde zurückgetrieben. Admiral Nunez wurde schwer verwundet. Ein peruvianischer Officier wurde durch die Explosion einer Batterie götödtet. Das Gefecht dauerte 4 Stunden. Nur einige $ 100 werth Eigenihum wurden zerstört. Der Verlust der Spanier war groß.

Gen. Major Howard Commissioner des Freedmens Büreaus hat eine Order erlassen in welcher er unter Anderem die Beamten auf die circulirenden Berichte aufmerksam macht, in welcher sie der Grausamkeit gegen die Freigelassenen angeklagt werden und sagt, jedem Beamten soll die Gelegenheit gegeben werden, sich vor einem Kriegsgerichte zu vertheidigen. Deßgleichen verbietet er in seiner Order, daß die Beamten des Büreaus sich auf Unternehmungen des Plantagenbaues einlassen, da dieß sagt er allemal zu Unredlichkeit [illegible] Beschuldigungen Anlaß ge[illegible]

Gen Grant hat die Verabschiedung von 6 ferneren Negerregimentern befohlen, aber 17,000 Neger sollen im Dienste behalten und nach dem fernen Westen geschickt werden.

Politik in dem Supreme Court. Der Waschingtoner Correspondent der Chicago Tribune behauptet iu Erfahrung gebracht zu haben, daß von den Richtern des Supreme Court Chase, Miller, Swayne und Davis mit dem Congreß übereinstimmen und Nelson, Grier, Clifford und Field mit dem Präsidenten hinsichtlich der Stellung und Reconstruction der südlicheu Staaten und der Correspondent glaubt, daß diese gleiche Theilung der Meinung die Ursache sei, weßhalb der Senat sich weigere Stansbury von Ohio, der mit dem Präsidenten übereinstimmt und ihm das Uebergewicht in dem Supreme Court geben würde, als Richter dieser Court zu bestätigen.

Das Freedmens Büreau. Die Boston Post sagt:

Das Freedmens Büreau ist der größte „Cut-Worm" von welchem jemals eine Plantage heimgesucht wurde. Ein Brief aus dem Süden sagt, daß eine Unter-Agentur des Freedmens Büreau mehr eintrage, als der Gehalt eines Präsidenten.

San-Francisco 29. Mai. Der merikanische Consul hat eine officielle Depesche erhalten, datirt Mazatla d.n 16. Mai, daß die Liberalen am 4. die Stadt Hermosillo angegriffen, nach einem blutigen Kampfe dieselbe genommen und dann geplünd ert haben.

Die kaiserlichen Verstärkungen kamen bald nachher an, tödteten 200 Liberale, vertrieben den Rest und nahmen ihnen alle Beute wieder ab.

Herr Amsia ein amerikanischer Bürger und Don D. Gonzales, welche sich weige rten den Liberalen $ 40,000 zu geben, wurden sammt 13 Amerikanern auf grausame Weise ermordet.

Die Imperialisten besiegten Corona in Sinaloa und tödteten 180 Liberale. Mehrere Familien, die vor dem Treiben der Liberalen geflohen sind, sind in San-Francisco angekommen. Nach den publicirten Berichten wurden bei dem Angriff auf Hermosillo durch die Liberalen 35 Ausländer und 50 Bürger, welche die Stadt vertheidigen halfen, verwundet. Briefe bestätigen, daß von den Liberalen gezwungene Anleihen gemacht wurden, daß die Stadt geplündert und Frauen geschändet wurden. Die Bevölkerung von Sonora erhebt sich, um die Schandthaten zu rächen, die die Liberalen verübt haben.

Waschington 28. Mai. Der senatorielle Caucus für den Reconstructionsbericht war heute in Sitzung, aber die Verhandlungen waren geheim. Sie können mit der Section' welche den Süden des Stimmrechtes bis 1870 beraubt nicht übereinstimmen, und man glaubt, das deßhalb Thaddeus Stevens eine andere Reconstructionsbill im Hause einbringen wird.

Prentice vom Louisville Journal sagt über den letzten Congreß: Es ist die miserabelste Versammlung von Gesetzgebern, die je die civilisirte Melt gesehen hat, sie ist eine tödtliche Schande für das Land. Ihre parteiwüthige Majorität verdiente in dem Potomac ersäuft zu werden und viele gu te Patrioten würden sich freuen, wenn ein solches Verfahren constitutionell wäre.

Weiße Arbeit. Der Charlotte (N. C.) Democrat sagt: Einer unserer bedeutensten Farmer in diesem Theile des Staates sagt uns, daß er nur weiße Arbeiter auf seinem Farm habe und recht gut mit ihnen zurecht komme. Er wolle keine Schwarzen anstellen, weil er nicht Gefahr laufen wolle, auf irgend eine leichtsinnige Klage eines freien Negers vor das Büreau geschleppt zu werden.

Merikanische Colonie (Corr. d. Telegraph.) Major Hunter ging vor einem Jahre nach Loredo, dann nach Monterey, nach San-Luis und nach der Stadt Meriko. Er hielt sich einige Zeit in Cordova auf und es gefiel ihm so gut daselbst, daß er bald wieder dahin zurückkehren wird, um sich beständig dort anzusiedeln. Er besitzt eine bewirthschaftete Kaffepflanzung und behauptet trotz „der Getäuschten," daß das Land sich ganz vortrefflich für Ackerbauer eignet und sagt, wenn dort dasselbe Maß verständiger Arbeit angewendet wird, wie hier, daß dann unfehlbar große Resultate erreicht werden.

Ein großer Brand fand in Neu-York in der Nacht vom 21. Mai statt. Die Academ yof Music, das Medical College der Neu-Yorker Universität, die deutsch reformirte lutherische Kirche auf der 15. Straße und viele Kaufläden und andere Häuser wurden gänzlich zerstört. Der Verlust wird auf 2 Millionen Dollar geschätzt. 4 Feuerleute verloren bei diesem Brande das Leben.

Washington 21. Mai (Corr. d. News.) Es wird jeden Tag wahrscheinlicher daß der Plan zur Veränderung der Constitution, welcher jetzt dem Senate vorliegt, in diesem Körper wesentlich gemildert werden wird. Die Clausel, welche dem südlichen Volk das Stimmrecht nimmt, scheint der schwache Punkt zu sein.

Der Vorschlag von Stevens die Constitution so zu verändern, daß der Congreß einen Ausgangszoll auf Baumwolle legen kann, hat keine Aussicht, daß er angenommen wird.

Neu-York 1. Juni. Die Cholera in der Quarnantäne soll sehr bisartiger Art sein und sich hauptsächlich unter den deutschen Einwanderern zeigen. Auf dem Hospitalschiff Falcon befinden sich 84 Cholerakranke, von welchen 14 gestorben sind.

In einer Mahlmühle zu Middletown, im Staate Neu York, haben sie die Sprünge in den Mühlsteinen mit Blei ausgefüllt, wodurch dem Meble Bleitheile beigemischt wurden in Folge dessen mehrere Hundert Personen erkrankten, von welchen bereits eine Anzahl gestorben ist.

Washington 25. Mai. Das Repräsentantenhaus hat ein Amendement zur Tar-Bill angenommen, nach welchem alle Einkommen unter $ 1000 von Besteurung ausgenommen sind und es scheint, daß die so amendirte Bill zum Gesetzt wird erhoben werden.

Buffalo 1. Juni. Ohngeachtet der Wachsamkeit der hiesigen Behörden und daß das V. St. Dampfboot Michigan fortwährend Dampf auf und seine Stückpforten offen hat und trotz dem, daß hier überall canadische Spione sich befinden, ist es doch mehreren Regimentern von Feniern gelungen, in der vorletzten Nacht nach Canada überzusetzen. 3000 Fenier sollen bereits schon dort gelandet sein und stündlich wächst ihre Anzahl. Sie sind wohl bewaffnet und hatten 6 Stück Geschütze. Es wird berichtet daß ein gleichzeitiger Augriff an der ganzen Grenze statt finden soll und daß sie 13 Batterien haben. Sie sollen bereits Fort Erie, Buffalo gegenüber, genommen haben. Ihr Plan soll sein, den Welland Canal zu sperren, die Grand Trunk Eisenbahn abzuschneiden und in zwei Linien auf Montereal und Kingston vorzudringen. Da sich keine V. St. Truppen zu Buffalo befinden, so können einzelne Fenier ohne Schwierigkeit nach Canada hinüber kommen. Für die Lebensmittel welche die Fenier von den Einwohnern genommen haben, bieten sie Bonds der irischen Republik an.

Montreal 1. Juni. Der größte Enthusiasmus und Zuversicht herrscht hier. Die ganze Miliz von Montreal hat Order erhalten, sich für jeden Augenblick bereit zu halten. Eine Streitmacht von Freiwilligen ist sogleich nach St. Johns beordert worden. Die ganze regulirte Streitmacht der Provinz hat Befehl erhalten sich marschfertig zu halten.

Toronto 1. Juni. Große Aufregung herrscht wegen des Gerüchtes, daß die Fenier in das Land eingefallen sind. Freiwillige strömen nach dem vermuthlichen Kriegsschauplatz. Es wird berichtet, daß der Feind Fort Erie geräumt hat und gegen Chippewa marschirt. Die Grenze ist an keiner anderen Stelle vom Feinde überschritten worden. Man erwartet, daß morgen an der Niagara-Grenze ein Gefecht statt finden wird.

Die radikale Gesetzgebung: Am 27. Mai brachte Thad. Stevens ein Amendement zu der Bill über die Sea-Islands ein, in welchem verlangt wird, daß der Commissioner sich weigern soll, diese Inseln abzugeben, da dieselben von den kriegführenden früheren Eigenthümern den Vereinigten Staaten verfallen und nach Recht den Freigelassenen zugesprochen seien. Er sagt: „Diese Ländereien gehören den Vereinigten Staaten und wenn die Vereinigten Staaten befehlen, daß sie aufgegeben werden müssen, so müssen sie aufgegeben werden, und kein Gerichtshof kann es verhindern." — Unter Vereinigte Staaten versteht Stevens, wie alle Radikale, den Congreß.

Im Norden hai bereits ein Umschlag statt gefunden und hervorragende öffentliche Männer versichern, daß bei den Herbstwahlen in dem Staate Neu-York das demokratischen Votum einen großen Zuwachs erhalten wird.

In Neu-York sind vom 26. Mai bis zum 30. 7,000 Emigranten angekomen.

Richter Nelson von dem Supreme Court hat in dem Falle eines Gefangenen in dem Zuchthause zu Albani die Entscheidung abgegeben, daß der Process und die Verurtheilung eines Bürgerlichen durch ein Kriegsgericht während des Friedens ungesetzlich und ungültig ist.

Neu-York 3. Juni. In einem Gefecht, welches zu Ridgeway zwischen den canadischen Freiwilligen und den Feniern statt fand, wurde beim ersten Feuer ein canadischer Lieut. Colonel getödtet und Lieut. Renth tödtlich verwundet. Bei ihrer Flucht suchten einige der Freiwilligen sich auf Schleppboote zu retten, gingen nachher jedoch wieder ans Land und versuchten es, eine kleine Anzahl Fenier gefangen zu nehmen. Plötzlich erschien eine starke Macht Fenier und griff die Freiwilligen an, die eilig flohen und in die Wälder sich zerstreuten. 70 von ihnen wurden zu Gefangnen gemacht. Viele flohen dem Strand entlang, welcher mit Gewehren und Ranzen bedeckt ist.

Toronto 3. Juni, 2 Uhr Morgens. Eine Depesche von Waterloo berichtet, daß Col. Dennis, welcher das 8. Regiment commandirt um 2 Uhr auf eine gleiche Anzahl Fenier traf. Gen. O Neil, welcher die Fenier commandirte, ließ mit dem Bayonete angreifen, worauf die Freiwilligen davon liefen. In einer halben Stunde war das Schlachtfeld im Besitz der Fenier. Col. Dennis soll verwundet sein.

Col. Peacock rückt mit einer starken Streitmacht gegen den Feind, und wird in Vereinigung mit einer anderen Streitmacht von Fort Claiborne den Feind zurücktreiben.

Buffalo 3. Juni. Die Fenier räumten Fort Erie letzte Nacht. Ein Theil von ihnen versuchten es, auf die amerikanische Seite zu gelangen. Einigen gelang dieß, aber einige Hundert von ihnen wurden von V. St. Booten aufgefangen, welche den Fluß bewachtrn. Die Gefangnen befinden sich jetzt auf einem großen Flachboote unter den Kanonen des V. St. Dampfschiffes Michigan bei Black Rock.

Die englische Streitmacht unter Col. Peacock nahm ohne Widerstand Besitz von Fort Erie. Gen. O Neil's Stab wurde gefangen. 32 Vorposten der Fenier, die von ihren Freuden im Stiche gelassen waren, fielen in die Hände der Engländer.

Es wurden Versuche gemacht, den Feniern Verstärkungen nach Canada zu senden, welche aber durch die Kanonenboote der Vereinigten Staaten vereitelt wurden. Die Fenier sagen, daß sie keine Artillerie hatten und da die brittischen Truppen Armstrong Kanonen hatten und sie umzingelten, und da sie, die Fenier, keine Aussicht auf Verstärkung und auf Zufuhr hatten, so zogen sie es vor, lieber ihre Sache aufzugeben, als gehängt zu werden, welches sie bei ihrer Gefangeunehmung zu fürchten hatten.

Buffalo 3. Juni, 2 Uhr Nachmittags. Gen. Meade ist hier angekommen, um eine allgemeine Untersuchung längs der Grenze anzustellen. Man hält den von hier ausgehenden Angriff für eine Finte, während der Hauptangriff in der Nähe von Prescott gemacht werden soll, mit einer Aussicht auf die Einnahme von Ottawa, dem Sitze der Regierung. Die hier befindlichen Fenier sind immer noch unverzagt.

Alle Advokaten welche die Anklage gegen Jefferson Davis gelesen haben und deßgleichen die hervorragendsten Mitglieder des Congresses, sagen, daß dieselbe sehr lahm sei und so voll von Fehlern und schwachen Punkten, daß durch dieselbe keine Ueberführung hinsichtlich Verrath zu Stande gebracht werden kann.

Es wird berichtet, daß der Rechtsbeistand von Jefferson Davis dessen sofortigen Process verlangt, oder, wenn die Regierung eine Verschiebung verlange, was sie wahrscheinlich thun wird, so würde der Rechtsbeistand eine Freilassung auf Caution verlangen und man sei bereit $ 10,000,000 Caution zu stellen.

Letzte Nachrichten. St. Albans 4. Juni. Eine zweite Compagnie V. St. Artillerie ist heute Morgen hier angekommen. Die Behörden machen alle Anstrengungen um fernere Einfälle nach Canada zu verhüten und die Neutralität zu erhalten.

Neu-York 8. Juni. Gen. Meade hat den Präsidenten der Eisenbahnen befohlen den Feniern keine Transportation über die Grenze mehr zu gestatten. Gen. Lynch hat zu Buffalo Order erlassen, daß die Fenier nach hause zurückkehren sollen. Dieselbe Order ist auch in St. Albans erlassen worden. Sweeney hat eine Caution von $ 20,000 stellen müssen. Viele Fenier kehren nach hause zurück. Die Regierung bezahlt die Passage.

Richmoud 6. Juni. Der Process von Jefferson Davis ist bis auf den ersten Dienstag im October verschoben worden.

Washington 6. Juni. Der Präsident hat eine Proclamation erlassen zur Erhaltung der Ehre der Nation. Er warnt alle guten Bürger vor einer Theilnahme u. Hülfe zu einer ungesetzlichen Expedition solcher Personen gegen eine Nation, mit welcher unsere Regierung in Friede ist und autorisirt alle Magistrate und Beamte der Vereinigten Staaten, ihr Ansehen zu gebrauchen solches ungesetzliche Verfahren zu hindern.

Gen. Meade ist ermächtigt durch Militärgewalt solche Expeditionen zu verhindern.

Neu-York 6. Juni. Gen. Hooker hat Befehl erlassen, alle Fenier aufzufangen. Mehrere Hundert wurden zu Highgate und in der Nachbarschaft von St. Albans gefangen genommen. Sie waren ohne Führer und es schien als wollten sie auf eigne Faust einen Einfall nach Canada machen. Sie waren schlecht bewaffnet und schienen hinsichtlich der Lebensmittel von den Bewohnern abzuhängen.

Washington 8. Juni. Der Bericht des Reconstructions-Committees wurde heute in beiden Häusern vorgelesen und passirte im Senate mit 33 Stimmen gegen 11. Der Bericht sagt daß das südliche Volk nur zu solchen Privilegien und Bedingungen berechtigt sei, wie die Eroberer für gerathen fänden, aber das Recht des Eroberers stehe nicht dem Präsedenten zu und er könne nur in Berathung mit dem Congreß die Bedingungen stellen. Ehe der Süden wieder in seine Föderalen Beziehungen treten können, müsse er erst die hinreichende Garantie gegen jeden ferneren Verrath und Rebellion geben. Niemand soll zu einem Föderalen oder Staatsamte wählbar sein, der den Eid auf die Constitution der Vereinigten Staaten geleistet und dann an der Rebellion Theil genommen habe. Der Congreß könne durch zwei Drittheile Mehrheit dieses Hinderniß heben.

---

meines Radcliff, ich muß England sehen
„So reise," entgegnete der Onkel.
„Aber in England ist sehr th
„Du hast ja unlängst G[illegible] Leben."
[illegible] bekommen!"

zukünftigen Manne eine Stimme [illegible] Genie des Diesen, dessen Zuversicht bestimmt so lange vorhielt, als das Honorar des letzterschienenen Buches.

„Denke Dir," sagte einst der Onkel zu mir, nachdem er mir Obiges erzählt hatte

Wilberforce! Wilberforce! Wilberforce! Mit lautem hohlem Ton rief mir während tiefen Schlafs eine Stimme diesen Namen zu. Was das wohl bedeuten mag, frug ich mich beim Erwachen. Wilberforce! der Na-

[illegible] Shakespeares Bottom,
für Alles [illegible] vin.
Nepomuck Bliss for all.

Washington, 10. Juni. Horace Greely nnd andere Neu Yorker sind jetzt hier

ist so [illegible] mehr auf
rot zu unterstützen [illegible] liegen in einem
Umkreis von zwei Meilen in Quarantäne,
da Entweder auf denselben die Cholera, das
gelbe Fieber oder die Pocken herschen. Ein
Geistlicher und zwei Krankenwärter, welche

wird es jetzt entschie[illegible]
senbahncompagnien [illegible]
fahren das Recht ha[illegible]
Der Präsiden[illegible]
aller Beamten de[illegible]
befohlen, die direct [illegible]
teresse in der Beha[illegible]
haben. Diese Herr[illegible]
nisse des Zutrauens
lung dazu benutzen,
erwerben, sollten stre[illegible]
Sie haben kein Recht
beit und Negerunw[illegible]
theile zu benutzen.
Ein anderer gute
ginien geschehen,
Freigelassenen für n[illegible]
sind. Diese einseitig[illegible]
reits schon zu lange [illegible]
Der [illegible]
York hat den Beschlu[illegible]
Anna und [illegible]
gegen das [illegible]
Man glaubt
sehr dagegen ist, d[illegible]
Besitz der baltischen [illegible]
Seemacht wird.
Der Aufsch[illegible]
Der Bericht der vo[illegible]
ernannten Commissi[illegible]
die Neger begangene[illegible]
Ergebniß der radikal[illegible]
phis ist eine Stadt [illegible]
Einwohnern von w[illegible]
Proscriptionsgesetz v[illegible]
nur 3000 des St[illegible]
Mehrzahl dieser Sta[illegible]
länder und deutsche[illegible]
nig Eigenthum in de[illegible]
ses Element erwählt
troliert die Polizei
pathie der Irländer
kannt und da die g[illegible]
mannschaft aus Ir[illegible]
hiermit die Veranl[illegible]
den Negern gegeben
fach nichts anderes [illegible]
tizei und der Fen[illegible]
Neger, welcher durch
des Mayors ihrer [illegible]
führt wurde. Es ist
würdig, erst die Reg[illegible]
des Volkes zu nehme[illegible]
für die [illegible]
machen, welche durch
entsteht, die sie mit
eingesetzt haben.
Der Tes[illegible]
Supreme Court sag[illegible]
Entscheidung gegen
souri nicht bekannt
Mehrheit der Rich[illegible]
diese Entscheidung [illegible]
ung, welche im D[illegible]
kannt gemacht werde[illegible]
sei geschehen, dam[illegible]
nicht auf die Mi[illegible]
da eine große A[illegible]
Staates jetzt kein [illegible]
dadurch den Radi[illegible]
nächsten Wahlen ge[illegible]
gengesetzten Falle, [illegible]
Stimmrecht hätten
würden.
Der Ber[illegible]
tions-Com[illegible]
ist jetzt in beiden [illegible]
angenommen. Der [illegible]
sein, daß der P[illegible]
Veto belegt und d[illegible]
Drittheilen der [illegible]
firt wird. Wo[illegible]
noch ungewiß. D[illegible]
daß diese überlegen[illegible]
Congreß zu [illegible]
großes Jo[illegible]
und zu Springfield, Ill.
Hon. [illegible] Rosette und
theng, Männer von Ein[illegible]
der republikanischen [illegible]
an die Versammlung.
ein intimer Freund von
Rosette und Matheng

☞ Wir sind autorisirt Hon. Thos. H. Stribling als Candidaten für Richter des 4. gerichtlichen Bezirkes anzuzeigen.

☞ Wir sind autorisirt Herrn Jno. H. Duncan als einen Candidaten für Richter des 4. richterlichen Bezirkes des Staates Texas anzuzeigen.

☞ Wir sind autorisirt Herrn Ernst Altgeld als Candidaten für das Amt des District Anwalt des 4 Gerichtsbizirks anzuzeigen.

☞ Wir sind autorisirt Herrn Col. Willie als Candidaten für Richter der Supreme Court anzuzeigen.

☞ Wir sind beauftragt Herrn J. J. Groos als Candidaten für das Amt des County Clerk von Comal County anzuzeigen.

☞ Wir sind autorisirt Herrn P. C. Bitter als Candidaten für das Amt des County Clerk von Comal County anzuzeigen.

☞ Wir sind beauftragt Herrn Herman Conring als Candidaten für Assesser und Collector für Comal County bei der am 4. Montag im Juni stattfinden Wahl anzuzeigen.

☞ Wir sind beauftragt Herrn C. Kramer als Candidaten für County Treasurer von Comal County für die am 4. Montag im Juni stattfindende Wahl anzuzeigen.

☞ Wir sind ermächtigt Martin W. Wagner als Candidat für Repräsentative von Comal County bei der nächsten Legislatur anzuzeigen.

☞ Wir sind autorisirt Col. H. R. Crawford von Comal County als Candidaten für Staats Senator für den District anzuzeigen, welcher aus den Counties Comal, Blanco, Gillespie, Kendall ꝛc. besteht.

☞ Wir sind beauftragt Herrn Hermann Heffter als Candidaten für das Amt eines Chief Justice oder County Judge anzuzeigen.

☞ Wir sind beauftragt Herrn Erhard Mittendorf als Candidaten für das Amt eines Assessors u. Collectors von Comal County anzuzeigen.

☞ Wir sind beauftragt Herrn Ernst Grüne zur Wiedererwählung als County Commissioner des 3. Districts anzuzeigen.

☞ Wir sind beauftragt Herrn Geo. Pfeuffer jun. als Candidaten für Repräsentant für Comal County anzuzeigen.

☞ Wir sind beauftragt Herrn C. Friederich Blum jun. als Candidaten für County Treasurer von Comal County für die am 4. Montag im Juni stattfindende Wahl anzuzeigen.

☞ Wir sind beauftragt Herrn Franz Nowotny als Candidaten für Scheriff von Comal County für die bevorstehende Wahl anzuzeigen.

☞ Wir sind autorisirt Herrn Charles Saur als einen Candidaten für Assessor und Collector von Comal County anzuzeigen.

☞ Wir sind autorisirt Herrn Johannes Müller als Candidaten für County Commissioner des 2. Bezirks anzuzeigen.

Texas, — Da hier in Texas sehr viele Ungewißheit und Confusion hinsichtlich der directen V. St. Tare bestand, so richtete Herr John Hancock bei seinem letzten Besuche in Washington ein Schreiben an den Schatzmeister McCulloch in welchem er ihn in dieser Angelegenheit um Auskunft bat u. die Antwort erhielt

1. Daß in allen Fällen, wenn die Zahlung innerhalb 60 Tagen erfolgt, nachdem der Commissioner den Betrag festgestellt hat, die Tare ohne Interessen zu zahlen ist.

2. Daß in Fällen, wo innerhalb 60 Tagen die Tare nicht bezahlt wird und noch kein Verkauf stattgefunden hat, die Tare und die Zinsen zu 10 Prozent des Jahres von der Erhebungszeit der Tare an gerechnet, zu bezahlen sind.

Man wird hieraus ersehen, daß das Einfordern entweder von einer Strafe oder von 15 Procent jährlichen Interessen vom 7. Juni 1862 an gerechnet, den Commissionern nach den gegenwärtigen Instructionen nicht erlaubt war.

Das Verwerfen unserer amendirten Constitution bei der nächsten Wahl, würde die Folge haben, daß unser Staat noch auf lange Zeit unter militärischer Herrschaft bliebe. In Washington würde man es als einen Beweis ansehen, daß wir die Wiederherstellung der Union nicht wollten, noch eine Civilregierung, oder daß wir wenigstens gleichgültig, wenn auch nicht feindlich, gegen die Politik des Präsidenten sind. — Und das ist grade, was die Radikalen wünschen.

Der in Belville erscheinende Texas Countryman berichtet daß ein Herr Sartin und ein Herr Meineck eine 20 bis 25 Fuß lange Schlange sahen, welche ein Kalb beinahe völlig verschlungen hatte. Die Schlange war an ihrem Körper mit schönen braunen Ringen gezeichnet. Die Männer feuerten drei Schüsse nach dem Kopfe der Schlange ab, tödteten sie jedoch nicht und sie entkam, wie man glaubt, in eine nahe Sinkhole. Ein paar Jungen hatten dieselbe Schlange vorigen Sommer gesehen. Am 28. Mai wurde eine allgemeine Jagd auf die Schlange gemacht, welche jedoch erfolglos war. Am Clear Creek hat man einen Theil der Häutung dieser Schlange gefunden, welcher 6 Fuß lang ist und welche man im Hause des Herrn Sartin, bei Centre Hill, sehen kann. (A. d. R. Auch in der Nähe der sogenannten Mission bei Neu-Braunfels ist vor einigen Jahren eine ähnliche Schlange von Herrn W. Stein und zu anderer Zeit von einem anderen Manne gesehen worden.)

Die südliche Pacific Eisenbahn. Die Picayune sagt: „Wenn heute diese Bahn auf eine Strecke von 50 Meilen über Marshall hinaus vollendet wäre, so würde sie die große Weizengegend von Texas erreicht haben und wir würden heute neuen Weizen und neues Weizenmehl von Texas erhalten."

Ganz gewiß wird diese Bahn bis zum 1. August 42 Meilen weit von Shreveport nach Marschall zu vollendet. 300 Arbeiter sind jetzt an dieser Bahn beschäftigt und das Eisen und anderes Material wird so schnell, als möglich durch Dampfschiffe herbeigebracht und das Geld um Alles zu bezahlen ist baar vorräthig. Von dem was diese 24 Meilen einbringen und von den Landverwilligungen und von dem Endossiren der Bodns der Compagnie, bis zu $ 25,000 für die Meile, welche die Legislatur ohne Zweifel auf Autorität der constitutionalen Convention gewähren wird, kann die Bahn aus ihren eigenen Mitteln gebaut werden.

In dem letzten Districtcourt zu Brownsville wurden zwei Merikaner zum Tode durch den Strang verurtheilt und drei andere zu 40 Jahre Zuchthaus. Alle fünf waren Mitglieder von der Bande von Cortina, welche im Jahre 1859, als Cortina in Texas eingefallen war und Brownsville nahm, Mordthaten begangen haben. Während der Zeit das Kriegsgesetz in Kraft war, trieben sie sich in der Umgegend von Brownsville herum und dachten wohl, daß die alten Geschichten vergessen seien. Als aber das bürgerliche Gesetz wieder in Kraft trat, wurden sie ergriffen, wo sie sich blicken ließen. Cortina und ohngefähr 60 Mann seiner Bande sind gleichfalls von der Grand Jury angeklagt, deßgleichen Gen. Herron von der V. St. Armee, unter dem Gesetz gegen Menschendiebstahl (Kidnapping,) weil er Manuel Rejon, einen Flüchtling auf texanischer Seite verhaftete und ihn dem Cartina zum Hinrichtung auslieferte.

Die State Gazette berichtet, daß ein Soldat vom 6. Cavallerieregement, welches in dieser Stadt liegt, beabsichtigte sich mit einen farbigen Frauenzimmer in dem unteren Stock der Methodistenkirche, welcher jetzt von den Farbigen benutzt wird, trauen zu lassen, aber ehe die Caremonie vor sich gehen sollte wurde der Soldat verhaftet und in die Jail gesperrt; später aber von keinen Cameraden und wie man glaubt, mit Zustimmung der Officiere, wieder aus der Jail herausgenommen, ihm der Kopf geschoren, und sein Gesicht geschwärzt, worauf sie ihn auf einem Riegel aus dem Lager reiten ließen, um nie wieder zurück zu kehren.

In der Nähe von Eagle Pass am Rio-Grande scheint es immer noch nicht sicher zu sein. Auf einem Rancho, 10 Meilen unterhalb der Stadt, wurden in letzter Zeit 10 Menschen durch eine Bande ermordet.

An die Bürger von Comal County.

Aufgefordert durch viele meiner Mitbürger erscheine ich vor Euch als Candidat für das untere Haus der Legislatur.

Der Zustand unseres Landes verlangt von einem Candidaten, der Eure Stimme für eine so wichtige Stellung sucht, daß er frei und offen seine politischen Grundsätze und seine Ansichten hinsichtlich der Localinteressen seiner Constituenten darlegt.

Ich bin ein conservativer Unions-Mann und ich werde allezeit auf Seite Derjenigen zu finden sein, deren Streben ein baldiges Wiederherstellen der Union in allen ihren Theilen ist und zu diesem Zwecke werde ich die Politik des Präsidenten Johnson auf das Kräftigste vertheidigen. Die Partei, welche den Präsidenten in seiner Reconstructionspolitik unterstützt, begreift **alle conservativen Elemente** der verschiedenen früher in den Vereinigten Staaten bestandenen Parteien unter sich und unter welchen die demokratische Partei den größten Theil liefert. Als ein Demokrat ist dieß mir noch ein fernerer Beweis von der Vortrefflichkeit der von Jefferson ausgesprochenen Grundsätze, sowie des edleren Characters nnd der Redlichkeit der Männer, aus welchen diese Partei besteht.

Comal County, welches einst das Banner-County dieses Staates war, wird die Grundsätze nicht vergessen haben, welche damals fast Alle ohne Ausnahme leiteten, so daß es jetzt in Opposition gegen ihre demokratischen Brüder im Norden und im Süden handeln wird, welche für eine baldige Wiederherstellung der Union arbeiten, unter Bedingungen, die ein tapferes Volk von einem hochherzigen Sieger annehmen kann.

Ich sehe unsere Regierung als eine Regierung weißer Menschen an, und ich werde die stärksten Anstrengungen machen, sie als eine solche zu erhalten, wenn ich erwählt werde, und werde dem selbstmörderischen und revolutionären Bestreben der **Radikalen**, diese Regierung zu verändern und den Neger auf Unkosten der weißen Race zu erheben, entgegenarbeiten. Ich bin deßhalb unbedingt gegen das Stimmrecht der Neger.

Deßgleichen bin ich dafür, daß der Schulfond allein zur Erziehung der weißen Kinder verwendet werde nnd ich werde mich mit meiner ganzen Fähigkeit und Energie einer Verwendung dieses Fonds widersetzen, die seiner ursprünglichen und gesetzlichen Bestimmung zuwider ist — einer Tare, die der sich vere Arbeit thuende weiße Mann bezahlt, um die Kinder träger Neger zu erziehen. Auf der andern Seite werde ich mit Festigkeit Maßregeln befürworten, die den Neger verpflichten, durch seine eigenen Mittel die Erziehung seiner eigenen Nachkommen zu sichern. Da er die Freiheit hat, muß er auch den Preis bezahlen, welchen dieser Segen werth ist.

Da die Ermuthigung zur Einwanderung und zur Errichtung von Fabriken die hauptsächlichsten Mittel sind, die Hülfsquellen des Staates und besonders des westlichen Theiles desselben zu entwickeln, so werde ich in der Legislatur darauf dringen, daß liberale Gesetze und in derselben Weise, wie sie zu Gunsten der Eisenbahnen erlassen worden sind, auch zur Ermuthigung der Einwanderung und zur Errichtung von Fabriken in diesem Staate erlassen werden.

Die besonderen Verhältnisse von Neu-Braunfels, dessen Bewohner meist Handwerker und Gewerbsleute sind, und das von Wasserkräften umgeben ist, werden bald die Aufmerksamkeit von unternehmenden Männern und Capitalisten auf sich ziehen, wenn unsere legislativen Körper den Fabriken ähnliche Vergünstigungen darbieten, wie den Eisenbahnen.

Energisches Handeln zur Erreichung der genannten Zwecke würde uns bald in den Stand setzen, den größten Theil der Artikel selbst zu erzeugen, die wir von außen her einführen und außerdem würden noch Tausende unserer Bevölkerung Beschäftigung finden und der Wohlstand und die Bevölkerung der Stadt und des Counties würden sich schnell vermehren.

Zum Schlusse, meine Mitbürger, möchte ich bemerken, daß ich die Interessen von Comal County zu verstehen glaube, da dessen Wohlfahrt und Fortschritt gleichbedeutend mit den meinigen sind. Mag ich nun dazu erwählt werden, Euch in der Legislatur zu repräsentiren, oder nicht, so werde ich doch alle Zeit in allen Maßregeln, welche die Entwickelung unserer Hülfsquellen betreffen, auf Eurer Seite sein und zu diesem Zwecke wie zur Erhaltung der Union, meine Kräfte mit den Eurigen vereinen.

Georg Pfeuffer.

☞ Administrationsanzeigen, Estrays und andere dergleichen vom Gesetz verlangte Anzeigen, sowie Candidaturen werden nur nach Vorausbezahlung in die „Zeitung" aufgenommen.

Anzeigen.

☞ Wir ersuchen alle stimmberechtigten Bürger bei der nächsten am 25. Juni, stattfindenden Wahl, ihre Wahlcertificate zu den Polls mitzubringen.

W. Wetzel,
Vorsitzer Prec. No. 1.
Wilh. Schmitz,
Vorsitzer Prec. No. 2
30

Anzeige.

Ich mache dem Publikum von Neu Braunfels und Umgegend, daß ich vom Montag den 18. an in einer Ambulance zwei mal Wöchentlich nach San Antonio fahren werde, und ersuche deßhalb Leute die dahin wollen, beivorzusprechen, der Preis ist $2.50, hin und zurück $4.00.

Meine Wohnung ist in dem früher Adam Schäfer'schen Haus.

Georg Schmitt.

Seife! Seife! Seife!

Seife ist zu haben zu $4 pr. Bor, enthaltend 60 Stangen bei
32 Friederich Lueders.

Directe Importation.

Wir haben soeben eine große Quantität

Rheinwein

von vorzüglicher Güte erhalten und offeriren denselben zu den billigsten Preisen.
31 Tips & Clemens.

Die Firma

Wiegreffe u. Bernhard

empfiehlt Freunden und Bekannten ihre frisch von Neu York angekommenen Waaren, bestehend in Dry Goods, Porcelain, Glas- und Holzwaaren, Kinderwaaren, Schuhen, Männer und Mädchenhüten neuester Mode, Parasols, Lampen und vielen anderen gesuchten Gegenständen. 29

Auction

einer großen Auswahl Waaren (darunter Wein, Cognac u. Whisky) Haus und Küchengeräth.

Sonnabend den 16. Juni 1866.
Hermann Seele

Soeben erhalten

eine große Auswahl frischer und billiger Waaren..

Calicoes, Muslins, Jaconets, Ginghams, Sammt, Alpacas, Linnen, Hosen und Hemdenzeuge.
Fertige Herrn- und Arbeits-Jemden,
Schleter, Balmorals, Hoops,
Italienische Violinsaiten,
Blechwaaren,
Porcelain,
sowie eine große Auswahl anderer Artikel.
30 J. D. Lafrentz &. Co.

Braden Haus

San Antonio Texas.

C. F. Whittle, Eigenthümer.

Dieses Hotel ist zur Aufnahme von Gästen, Damen und Familien geöffnet. Es ist ein billiges und bequemes Haus, gut gelegen und die Tafel stets mit dem Besten versehen, was der Markt bietet.

Mit dem Braden Hause ist ein „Livery Stable" verbunden, gehalten von Mr. G. Wade. für welchen ich einen Theil der öffentlichen Begünstigungen beanspruche.

C. F. Whittle.

Den 1. Mai 1866. 29

C. F. Whittle,

Retail Family Grocer,

nächste Thür vom Braden Haus,

hat eine vortreffliche Auswahl frischer Familien Groceries erhalten und macht das Publikum hierauf aufmerksam.

Ich ersuche meine Freunde vom Lande bei mir vorzusprechen und hoffe durch reelle und aufmerksame Bedienung mir ihre Gunst zu erwerben.

Landesproducte werden gekauft und verkauft.

San Antonio, Texas, 30. Mai 1866. 29

H. Iken u. Co.

Commissions- und Speditionsgeschäft

Indianola,

macht liberale Vorschüsse in Waren oder Baar auf Wolle, Baumwolle Häute etc.
52

Ein Ochsenwagen mit 4 bis 6 Joch Ochsen, sowie einzelne Joch Ochsen zu verkaufen bei
29 Anton Willmann,

J. D. Lafrentz, L. D. Lafrentz, F. Nolte

Die Unterzeichneten erlauben sich dem geehrten Publikum von Neu Braunfels und Umgegend anzuzeigen, daß sie ihr Geschäftslocal nach dem Hause des Hern Nolte in der San Antonio Straße verlegt haben und und empfehlen sich zugleich mit einer frischen Auswahl von Calicoes, Muslins, Hemden- und Hosenstoffen, Schuhen, Porcelain, u. s. w. u. s. w. so wie jeder Art von Groceries, wie Kaffee, Zucker, Reis, Graupen, Aepfelschnitte, Chocolade. ꝛc. ꝛc, welches sie zu möglichst billigen Preisen verkaufen werden.

Neu-Braunfels, 30. Mai. 1866.

J. D. Lafrentz & Co.
früher J. D. Lafrentz & Son.
29

THE STATE OF TEXAS }
County of Comal } In Co. Court of Comal County for Settlement of Estates &c. May term A. D. 1866.

The State of Texas.

To all persons interested in the Administration of the Estate of the minor Heirs of D. Strademann deceased;

Heinrich Penshorn, Guardian of said estate having filed his final account as Guardian at this term of our Court, and applied for hearihg and allowance of the same, partition and distribution and final discharge. Now you are therefore cited to appear at the June term A. D. 1866 of said Court to be held on the last Monday (the 25th day) of June 1866 at the Court House of this County, to show cause, if any you can, why said account should not be allowed, and the prayer of petitioner granted

In witness whereof I hereunto set my hand and Official seal at New Braunfels, May 29th A. D. 1866.

(LS) LOUIS KESSLER, Clk. C.C.C.C.
29 By P. C. Bitter Deputy.

THE STATE OF TEXAS }
County of Comal. } In Co. Court of Comal County for settlement of Estates &c. May term A. D. 1866.

The State of Texas.

To all persons interested in the Administration of the Estate of the Minor Johannes Wessinger.

Hermann Seele Guardian of said Estate, having filed his final account as Guardian at this Term of our Court and apdlied for hearing and allowance of the same, partition and distribution, and final discharge: Now you are therefore cited to appear at the June term A. D. 1866 of said Court. to be held on the last Monday (the 25th day) of June 1866 at the Court House of this County, to show cause, if any you can, why said account should not be allowed and the prayer of petitioner granted

In witness whereof I hereunto set my Hand and Official Seal at New Braunfels May 29th A. D. 1866.

(L. S.) LOUIS KESSLER. Clk. C.C.C.C.
29 By P. C. Bitter Deputy.

THE STATE OF TEXAS }
County of Comal. } In Couty Court for settlement of Estates &c. May term A. D. 1866.

The State of Texas,

To all persons interested in and to the unknown Heirs of the Estate of Louis Cortez deceased:

Hermann Seele, Administrator of said Estate having filed his final account as Adminintrator at this term of our Court. and applied for hearing and allowance of the same, for partition and disiribution, and final discharge: Now you are therefore cited to appear at the June term A. D. 1866 of said Court, to be held on the last Monday, (the 25th day) of June 1866, at the Court House of this County, then and there to establish your claim and right as Heirs to said Estate, and show cause if any you can, why said account should not be allowed, and the prayer of petitioner granted

In testimony whereof I hereunto set my hand and Official Seal at Office in New Braunfels May 29th A. D. 1866.

(L. S.) LOUIS KESSLER. Clk.C.C.C.C.
30 By P. C. Bitter Depaty.

Patent Medizinen

in großer Auswahl haben die Unterzeichneten direct von den betreffenden Patent-Inhabern, als deren Agenten empfangen, als sämmtliche Jayne's, Barne's, McLanes, Ayer's ꝛc. Medicinen, Mustang-, Young American-, und Cherokee Liniment, Parks und Ayers Balsam für Brustleidende, verschiedene Sorten Sassaparille, Hostetter, Hoofeland's, Selfs und Stoughton Bitters, ꝛc ꝛc und empfangen dieselben fortwährend frische Vorräthe davon.

Neu Braunfels den 7. Mai, 1866
31 Köster & Tolle.

Soeben erhalten

Limburger- und Kräuter Käse, holländische Häringe, Sardellen, Sardinen, Cod-Fische, getrocknete Pflaumen, Birnen, Kirschen und Heidelbeeren, Mandeln, Chocolade, französischen und englischen Senf, Capern, Sago, Graupen, verschiedene Gewürze als Zimmt, Muskatnüsse, Muskatblüthe, Ingwer, Kümmel ꝛc Kaffee-Extract, verschiedene Sorten Stopfer ꝛc.

Neu Braunfels den 9. Mai, 1866
29 Köster & Tolle.

Julius Harms

empfiehlt nebst seinem wohlerlesenen Lager von Dry Goods und Grocerien die von Herrn J. Lauda gekauften reichen Vorrath von Eisenwaaren, Drahtzeug, Eisen, Stahl ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen. (34)

In der deutschen Buchhandlung von

Schäfer & Konradi,

Süd-West Ecke der Vierten Woodstraße Philadelphia, erschien soeben nachstehendes vortreffliches Werk in neuer Auflage und ist in allen deutschen Buchhandlungen zu haben:

Der Selbstarzt,

oder

Docktor und Apotheker im eigenen Hause.

Eine zuverlässige Anweisung, sich vor Krankheiten zu schützen und durch Selbstbereitung der vorzüglichsten Mittel von ihnen zu befreien, auch bei unheilbaren und chronischen Krankheiten sich wenigstens möglichst Erleichterung zu verschaffen.

Medizinisch-chirurgisches

Handbuch für das Volk

von

Dr. Emil Querner

Mit erläuternden Abbildungen.

Preis (gut gebunden) $1,25

Dieses höchst nützliche Buch ist jetzt schon in mehreren tausend Exemplaren im Publikum verbreitet, und enthält die wirksamsten Hausmittel gegen oft vorkommende Krankheiten, wodurch sich ein Jeder ohne ärztliche Hülfe selbst helfen kann.

J. J. Groos,

Neu-Braunfels, Texas.

Agent der Aetna u. Phönix Versicherungs-Gesellschaften

von Hartford Connecticut.

Aufträge werden prompt besorgt und Policen ausgestellt ohne Verzug. 9

JAMES PAUL

Advokat und Rechtsanwalt

Neu-Braunfes Texas.

H. Runge u. Co.,

Commissions und Speditions-Geschäft,

Indianola,

Powder Horn Wharf Tex.

THE NEW YORK NEWS

Journals of Politics, Literature Fashions, Market and Financiel Reports, Interesting Miscellany and News from ALL PARTS OF THE WORLD.

The Largest, Best and Cheapest Papers Published in New York.

NEW YORK WEEKLY NEWS.
Published Every Wednesday,

One Copy, one year	$2,00
Ten Copies, one year	$17,00

SEMI-WEEKLY NEWS,
Published every Tuesday and Friday.

Single Copies, one year	$4,00
Ten Copies, one year	$30,00

NEW YORK DAYLY NEWS.

To mail Ssbscribers	$10 Per Annum
Six Months	Five Dollars

Specimen Copies of Daily and Weekly News Send Free.

Adress,

BENJ. WOOD,
Daily News Building,
No. 10 City Hall Square.
NEW YORK CITY.